

INHALT

INHALT	5
TABELLENVERZEICHNIS	9
1 BESONDERHEITEN DES MEDIZINISCHEN FELDES	11
1.1 Der umstrittene Krankheitswert ungewollter Kinderlosigkeit	14
1.2 Der unsichere Behandlungserfolg bei Wiederholungsmöglichkeit	17
2 FRAGESTELLUNG UND FORSCHUNGSTHEORETISCHE PERSPEKTIVEN	23
2.1 Fragestellung der Arbeit	23
2.2 Interaktionstheoretische Perspektive: Prozessstrukturen, Arbeitsbogen, biographische Arbeit	27
2.3 Familien- und paarsoziologische Perspektive: Lebens- und Partnerschaftsmodelle im sozialen Wandel	43
2.4 Körpersoziologische Perspektive: Körper und subjektive Krankheitstheorien	50
3 METHODISCHES DESIGN	59
3.1 Erkenntnisgewinn der Biographieanalyse	59
3.2 Sample und Feldzugang	62
3.3 Interviewablauf, Datenerhebung und Datenanalyse	67
3.4 Die Varianz der „Haltungen“ zur Reproduktionsmedizin als Kriterium der Fallauswahl	72
3.5 Aufbau der Fallportraits und des theoretischen Modells	73

4 FALLPORTRAITS	77
4.1 Fallportrait Angela Ehlert	77
4.1.1 Biographische Gesamtformung in Kurzform	78
4.1.2 Die biographischen Voraussetzungen vor der reproduktionsmedizinischen Behandlung	80
4.1.3 Die medizinisch-institutionelle Prozessierung der ungewollten Kinderlosigkeit und ihre soziale und biographische Einbettung	84
4.1.4 Der institutionelle und soziobiographische Prozess der Behandlungsbeendigung	103
4.1.5 Die Haltung zur Reproduktionsmedizin: Circulus vitiosus	114
4.2 Fallportrait Marianne Stein	117
4.2.1 Biographische Gesamtformung in Kurzform	117
4.2.2 Die biographischen Voraussetzungen vor der reproduktionsmedizinischen Behandlung	119
4.2.3 Die medizinisch-institutionelle Prozessierung der ungewollten Kinderlosigkeit und ihre soziale und biographische Einbettung	124
4.2.4 Der institutionelle und soziobiographische Prozess der Behandlungsbeendigung	138
4.2.5 Die Haltung zur Reproduktionsmedizin: Extremfokussierung	143
4.3 Fallportrait Evelyn Lange	146
4.3.1 Biographische Gesamtformung in Kurzform	146
4.3.2 Die biographischen Voraussetzungen vor der reproduktionsmedizinischen Behandlung	148
4.3.3 Die medizinisch-institutionelle Prozessierung der ungewollten Kinderlosigkeit und ihre soziale und biographische Einbettung	161
4.3.4 Der institutionelle und soziobiographische Prozess der Behandlungsbeendigung	179
4.3.5 Die Haltung zur Reproduktionsmedizin: unsicher-ambivalente Haltung	187
4.4 Fallportrait Carmen Richter	190
4.4.1 Biographische Gesamtformung in Kurzform	190
4.4.2 Die biographischen Voraussetzungen vor der reproduktionsmedizinischen Behandlung	192
4.4.3 Die medizinisch-institutionelle Prozessierung der ungewollten Kinderlosigkeit und ihre soziale und biographische Einbettung	200
4.4.4 Der institutionelle und soziobiographische Prozess der Behandlungsbeendigung	214
4.4.5 Die Haltung zur Reproduktionsmedizin: kritisch-ausbalancierte Haltung	218

5	DER UNTERSCHIEDLICHE UMGANG MIT DER REPRODUKTIONSMEDIZIN	221
5.1	Haltungen zum medizinischen Arbeitsbogen	221
5.1.1	Die Haltung des Circulus vitiosus	225
5.1.2	Die Haltung der Extremfokussierung	229
5.1.3	Die unsicher-ambivalente Haltung	233
5.1.4	Die kritisch-ausbalancierte Haltung	236
5.2	Die sozialen und biographischen Prozesse im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Reproduktionsmedizin	239
5.2.1	Biographische Orientierungen und Zeitstrukturen	239
5.2.2	Die (Neu-)Konzeptionierung der Paarbeziehung und weitere soziale Prozesse auf der Paarebene	261
5.2.3	Herausforderungen und Problematiken in der Arzt-Patienten-Beziehung	274
5.2.4	Umgang mit dem eigenen Körper und subjektive Krankheitstheorien	294
5.2.5	Soziale Beziehungen und soziale Diskurse	310
5.2.6	Die spezifischen Herausforderungen biographischer Arbeit nach erfolglos verlaufenen reproduktionsmedizinischen Behandlungen	321
6	ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	341
	DANKSAGUNG	351
	LITERATURVERZEICHNIS	353